

Die Digitalisierung kommt nur langsam im Markt an – Nachwort zum LGAD-Verbandstag am 04.07.2019

von Christian Schober

Der diesjährige Verbandstag des www.lgad.de hatte sich dem **Thema Digitalisierung** verschrieben.

Das ist gut so und es ist eine wichtige Aufgabe des Verbandes diesen **Megatrend** aufzugreifen. Gerade im Handel, der die Logistik als Kernkompetenz bezeichnet, ist Digitalisierung (Stichwort Amazon) **DIE** Aufgabe schlechthin.

Doch – wie in vielen Branchen – denken wohl Mittelständler häufig, das wäre was „für die Großen“. Häufig hören wir auch, dass man davon ausgeht, dass die angebotenen Services so speziell sind, dass Sie a) nicht digitalisierbar sind und b) die Kundenbindung so gut ist, dass man sich auf der sicheren Seite wähnt. Es gibt auch einige Firmen, die wiederum Ihren Kunden die Fähigkeit zur Digitalisierung absprechen. Ganz nach dem Motto: wenn der Kunden von mir nichts verlangt, wird es schon nicht so wild sein.

Dabei wird leider verkannt, dass sich die Digitalisierung des Wirtschaftslebens und somit auch der Logistik **verhält wie die Flut an der Küste**. Sie kommt erst langsam, kaum spürbar, dann immer stärker und ist dann überraschend „voll da“. Die Digitalisierung „wird nicht plötzlich kommen“ – Sie ist schon da und wir sind mittendrin. Eben nur noch nicht an jeder Stelle voll ausgeprägt. Das wird zur Folge haben, dass so mancher ins Hintertreffen gerät und dies erst merkt, wenn es schon ziemlich und zu spät ist.

Es ist unserer Meinung nach auch ein – leider weit verbreiteter – Fehler, zu beobachten, was die anderen tun. Digitalisierungsmaßnahmen helfen bspw. **Kosten zu sparen, mehr Umsatz zu machen und weniger stark von Fachpersonal abhängig zu sein** (welches man bekanntermaßen sowieso nicht findet) – warum also warten?

Beste Grüße, Christian Schober